

# Vortragsabend über die „Jeckes“

Die Veranstaltung findet im  
Widukind-Gymnasium Enger statt.

■ **Enger.** Als „Jeckes“ wurden die circa 60.000 deutschsprachigen Juden bezeichnet, die vor allem aus dem nationalsozialistischen Deutschland in das damalige Palästina auswanderten. Mit einer Kooperationsveranstaltung des Regionalbüros Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung mit dem Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken, der Gedenkstätte Zellentrakt Herford und dem Widukind-Gymnasium Enger findet am Mittwoch, 17. November, ein Vortragsabend zu diesem Thema statt. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Widu-

kind-Gymnasium, an der Tiefenbruchstraße 22, in Enger.

Der israelische Autor Igal Avidan berichtet über „die Jeckes“. Avidan erläutert sowohl den historischen Kontext, als auch, wie „die Jeckes“ im heutigen, modernen Israel ihren Platz haben.

Eine verbindliche Anmeldung ist für diese Veranstaltung zwingend erforderlich. Möglich bei der Gedenkstätte Zellentrakt unter (0 52 21) 18 92 57, E-Mail: [info@zellen-trakt.de](mailto:info@zellen-trakt.de). Für den Einlass gilt die 2G-Regel. Jugendliche bis 18 Jahre gelten bei Vorlage ihres Schülerscheines als getestet.